

Zwei „Wunderkinder“ am Piano unterstützten das Laienorchester

Glänzender Auftakt der Covestro-Symphoniker

Von Günter Schultz

Mitte. In den vergangenen Jahrhunderten gab es immer wieder Geschwister, die als hochbegabte Musiker berühmt geworden sind. Die beiden Mozarts, Nannerl und Wolfgang, oder die beiden Mendelssohn-Bartholdys, Fanny und Felix. Nun tauchen wieder zwei musikalisch hochbegabte Geschwister auf, beide geboren in Düsseldorf, in ihren Kindertagen bereits mit Fernsehauftritten bei Stefan Raab und Thomas Gottschalk ins Rampenlicht getreten: Laetitia (18) und Philip Hahn (12). Sie wurden bereits mit vier beziehungsweise fünf Jahren eingeschult, übersprangen gleich mehrere Klassen, waren im Kindesalter Jungstudierende an Musikhochschulen, gewannen zahlreiche Wettbewerbe und studieren beide zur Zeit in Weimar bei Prof. Gregory Gruzman. Jetzt traten sie als Klavierduo im Seidenweberhaus auf. Zur Auf-führung kam das „Konzert für zwei Klaviere und Orchester E-Dur“ mit den „Covestro Symphonikern Krefeld“ unter der Leitung von Thomas Schlerka.

Der 14-jährige Felix Mendelssohn-Bartholdy hat 1823 dieses großartige Frühwerk komponiert und zusammen mit seiner vier Jahre älteren Schwester Fanny im selben Jahr ur-aufgeführt. Fast 200 Jahre später spielt der zwölfjährige Philip Hahn mit seiner älteren Schwester dieses großartige Jugendwerk virtuos und in jeder Hinsicht brillant – wie Fanny und Felix vor knapp 200 Jahren.

Die Firma Kawai stellte für das Konzert zwei Flügel

Welch selbstbewusster, souveräner Auftritt der beiden „Wunderkinder“, deren Virtuosität und musikalische Gestaltungs-fähigkeit selbstverständlich keine Wunder sind, die einfach so vom Himmel fallen. Man darf sich aber wundern, wie die mit großem Talent begabten Teenies durch kluge Unterweisung guter Lehrer, durch Fleiß und offenbar frühreife Ernsthaftigkeit ein solches Werk bewältigen konnten.



Die Symphoniker überzeugten bei ihrem ersten Konzert nach der Corona-Zwangspause unter der Leitung von Dirigent Thomas Schlerka. Foto: DJ

Die von der Firma Kawai bereitgestellten zwei Flügel der Bauart SK7 trugen durch ihre Klangentfaltung dazu bei, das Duospiel zu einem Klangerlebnis werden zu lassen. Man hatte den Eindruck, die Kraft des Anschlages, die virtuose Fingertechnik, das präzise Oktavspiel, die spannungsgeladene dynamische Gestaltungsfähigkeit der beiden Tonkünstler gelang nicht nur hervorragend, sondern inspirierte zudem das Orchester, mitreißendes Temperament zu entwickeln. Es war eine großartige Leistung eines Laienorchesters, das von Thomas Schlerka mit Präzision und klanglicher Vielfalt souverän geleitet wurde.

Eingeleitet wurde das Konzert von zehn Bläsern und zwei Streichern mit Dvoraks „Bläuserserenade d-moll op.44“, ein Werk, das sich an Mozarts Bläser-Serenaden orientierte. Verarbeitet wurden böhmische Melodien und folkloristische Tanzrhythmen. Das wunderbar homogene und schmiegsam fließende Musizieren des Bläserensembles zeugte von hoher Spielkultur. Es gab langanhaltenden Applaus eines begeisterten Publikums.

Programm

Konzert „Zeitenwechsel – junge Pianisten stellen sich vor“, unter diesem Titel begeisterten die „Wunderkinder“ Laetitia und Philip Hahn mit Mendelssohn-Bartholdys Jugendwerk, dem „Konzert für zwei Klaviere und Orchester“ im Seidenweberhaus. Unter der Leitung von Thomas Schlerka musizierte das hervorragende Laienorchester, die „Covestro Symphoniker Krefeld“ auch noch Dvoraks „Bläuserserenade d-Moll op.44“.

ein Werk, das sich an Mozarts Bläser-Serenaden orientierte. Verarbeitet wurden böhmische Melodien und folkloristische Tanzrhythmen. Das wunderbar homogene und schmiegsam fließende Musizieren des Bläserensembles zeugte von hoher Spielkultur. Es gab langanhaltenden Applaus eines begeisterten Publikums.